

Fetzige Solos wie aus einem Guss

CHAM Seit 30 Jahren besteht die Swing Classic Big Band – so reifte ein Zusammenspiel, das begeistert.

Seit Ernst Rohrer, damals Leiter des Jugendblasorchesters Cham, nach einer Probe im Jahre 1982 einige Musikschüler zum Bleiben anhielt und ihnen den ersten Kontakt mit dem Swing ermöglichte, sind bereits 30 Jahre vergangen. Aus den immer mehr Swing begeisterten Musikschülern entwickelte sich die Swing Classic Big Band, die in dieser Zeit einiges an Wandel, aber auch erstaunlich viel an Konstanz erlebt hat. Denn noch immer spielen mehrere Musiker in der Band, die schon seit der ersten Probe 1982 dabei sind. «Langweilig ist es mir nie geworden», sagt etwa die Saxophonistin Brigitte Georg, «die Musik und das Zusammenspiel mit den Kollegen ist so vielseitig.» Nun feiert die Big Band also die «ersten 30 Jahre ihres Bestehens», und bereitet den Weg für hoffentlich viele weitere Jahre dieses aussergewöhnlichen Ensembles.

Hausmeister sorgte für Lacher

Der Lorzensaal wurde für das Konzert vom Samstag von Helfern mit Blumen und liebevoll gestalteten Notenschlüssel-Guetzli dekoriert. Mit «Jumpin' At The Woodside» von Count Basie erinnerte die Swing Classic Big Band gleich zu Beginn des Konzerts, dass es hier auf dem Dorfplatz von Cham vor 30 Jahren noch ganz anders aussah. Und auch mit den folgenden Stücken wie «Don't Get Around Much Anymore» von Duke Ellington liessen die Musiker das Publikum in Nostalgie schwelgen. Danach folgte das erste Zwischenspiel des jun-



Die Swing Classic Big Band sorgte am Samstagabend für beste Unterhaltung.

Bild Christof Borner-Keller

gen Comedians Nicolas Rima, der als Hausmeister Theo Baumann über Allerlei sinnierte und die Zuschauer durch die Reihen amüsierte.

Nach der Pause unterhielt die Swing Big Band noch einmal mit einigen klassischen Swing-Hits wie «Love For Sale» von Cole Porter, dann wagte das Ensemble den Sprung in die Moderne und präsentiert unter anderem das fast schon rockig anmutende «Good Grief n' Gravy» von Dominic Spera aus dem Jahr 1994 sowie auch etwas ganz neues von 2005, den Latin-Song «Muy Caliente» von Scott D. Stanton. Mit dem jedermann vertrauten Song «The Entertainer» von Scott Joplin verabschiedeten sich die Musiker.

Das Jubiläum war ein voller Erfolg: «Es war super, das Zusammenspiel dieser Musiker ist unglaublich», sagt etwa

Margrith Lautener aus Baar. Man merkt den Musikern die 30 Jahre Zusammenarbeit in den hervorragenden Soli an, die Big Band zeigt bei allen vorgetragenen Stücken des Abends eine einzigartige Leichtigkeit und unglaubliche Freude an der Musik.

«Die Kameradschaft, die in solch einer langen Zeit entsteht, ist schon etwas ganz Besonderes», waren sich auch Brigitte Georg und Ernst Rohrer einig. Und so komme es, dass Menschen aller Altersgruppen und Berufsgruppen über Jahre hinweg durch die Musik zusammenwachsen würden. Nie hätte er erwartet, dass die Big Band, die im Jahr 1982 als Projekt mit offenem Ende begann, zu etwas derartig Grossartigem werden würde.

NADINE TRUTTMANN
redaktion@zugerzeitung.ch